

PROGRAMM

Bundesärztekammer-Fortbildungskurs Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen und Ausbruchmanagement“ Teil der Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“

06.10.2025 – 09.10.2025 (Mo-Do) in Berlin

Dieser Kurs richtet sich in erster Linie an Fachärzte zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Krankenhaushygiene“ entsprechend der strukturierten Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ Module I -VI der Bundesärztekammer.

Lernziele:

Inhalte des BÄK-Moduls VI sind:

- Fortlaufende Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Infektionsprävention sowie internationaler, bundes- und landesspezifischer Regelungen, Normen und Gesetze; Umsetzung dieser Erkenntnisse in die hygienischen Strukturen und Prozesse vor Ort (praktisch-anwendungsorientiertes Wissensmanagement, Wissenstransfer)
- Surveillance (Umsetzung des § 23 IfSG (1); Surveillance (ausgewählter) nosokomialer Infektionen; Surveillance von Erregern mit besonderen Resistenzen (einschließlich der Bewertung und Implementierung von Konsequenzen); Rückkopplung der Ergebnisse und Analysen an die Funktionseinheiten (einschließlich Erarbeitung von Präventionszielen)
- Endemisch und epidemisch auftretende Infektionen
- Ausbruchs- und Krisenmanagement einschließlich Moderation und Kommunikation
- Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern/Ausbrüchen/Ausbruchsrisiken

Termin: Montag, den 06.10.2025 bis Donnerstag, den 09.10.2025

Teilnehmerzahl: maximal 40 Teilnehmer (mind. 16 Teilnehmer)

Ort: Hörsaal des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 27 (Eingang Krahermerstraße über die Rampe), 12203 Berlin

Teilnehmergebühr:

DGHM-Mitglieder: 650,00 Euro
Nicht-DGHM-Mitglieder: 750,00 Euro
(einschl. Kursunterlagen und Pausenverpflegung)

Zertifizierung: Eine Zertifizierung mit CME-Punkten (angestrebte: 32) wird bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

wissenschaftliche Leitung:

Institut für Hygiene und Umweltmedizin,
Charité – Universitätsmedizin Berlin
und Nationales Referenzzentrum
für die Surveillance von nosokomialen Infektionen
PD Dr. med. Seven Aghdassi
Hindenburgdamm 27, 12203 Berlin

Ansprechpartner:

Miriam Beuge
Tel: (030) 450 577 612
Fax: (030) 450 7 577 920
E-Mail: hygienekurse@charite.de

Mehr Informationen finden Sie
unter <https://www.nrz-hygiene.de/das-nrz/veranstaltungen>

Referenten:

PD Dr. med. Seven Aghdassi	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Julian Busse	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Giovanni Fucini	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. rer. nat. Luisa Denkel	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Tim Eckmanns	Robert Koch-Institut, Abt. 3 Infektionsepidemiologie, FG 37 Nosokomiale Infektionen, Surveillance von Antibiotikaresistenz und -verbrauch
Prof. Dr. med. Christine Geffers	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. med. Sonja Hansen	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Alexandra Hoffmann	Robert Koch-Institut, Abt. 3 Infektionsepidemiologie, FG 37 Nosokomiale Infektionen, Surveillance von Antibiotikaresistenz und -verbrauch
PD Dr. med. Axel Kola	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. med. Friederike Maechler	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Brar Piening	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Darius Rüther	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Beate Schlosser	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. med. Miriam Wiese-Posselt	Institut für Hygiene und Umweltmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin
Dr. med. Irina Zuschneid	Gesundheitsamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Berlin

Montag 06.10.2025

Zeiten	Themen	Kompetenzziel/Inhalte	Referent
10:00-10:45	Anreise und Anmeldung		
10:45-11:05	Begrüßung und Vorstellungsrunde, Erwartungen der Teilnehmer		Geffers/Aghdassi
11:05-11:50	Epidemiologie Epidemiologie nosokomialer Infektionen und statistische Grundlagen I	Darstellung von Begrifflichkeiten, Häufigkeit und Risiken nosokomialer Infektionen sowie relevanter epidemiologischer Methoden	Aghdassi
11:50-12:35	Mittagspause		
12:35-13:20	Epidemiologie Epidemiologie nosokomialer Infektionen und statistische Grundlagen II	Darstellung von Begrifflichkeiten, Häufigkeit und Risiken nosokomialer Infektionen sowie relevanter epidemiologischer Methoden	Aghdassi
13:20-14:05	Surveillance-Systeme in Deutschland- Surveillance von NI im KISS Prinzip der Surveillance nosokomialer Infektionen im KISS	Erläuterung der Grundprinzipien der Erfassung von nosokomialen Infektionen innerhalb des nationalen Surveillance-Systems KISS	Hansen
14:05-14:50	Surveillance-Systeme in Deutschland- Surveillance von NI im KISS Vorstellung von Surveillance-Definitionen für nosokomiale Infektionen	Den Teilnehmern wird die Anwendung von einheitlichen Surveillance-Definitionen erklärt, um diese selber anwenden zu können	Geffers
14:50-15:10	Pause		
15:10-15:55	Praktische Übung Surveillance-Systeme in Deutschland- Surveillance von NI im KISS Training der Anwendung von Surveillance-Definitionen zur Diagnostik von nosokomialen Infektionen	Um eine Vorstellung von den Vorzügen aber auch Schwächen fester Definitionen zu erhalten, wenden die Teilnehmer die zuvor kennengelernten Definitionen bei Fallbeispielen selber an	Geffers
15:55-16:40	Evidence-based Entscheidungen treffen Grundlagen zur Beurteilung von Studien	Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Kriterien kennen, nach denen die Qualität einer Studie und deren Aussagekraft bewertet werden kann	Denkel
16:40-17:25	Surveillance-Systeme in Deutschland Die Rolle des RKI	Am RKI existieren Surveillance-Systeme, die bei der krankenhaushygienischen Arbeit Bedeutung haben. Diese werden den Teilnehmern vorgestellt	Eckmanns

Dienstag 07.10.2025

Zeiten	Themen	Kompetenzziel/Inhalte	Referent
08:30-09:15	Evidence-based Entscheidungen treffen Beurteilung von Studien am Beispiel	Exemplarisch wird die Qualität einer Studie beurteilt	Denkel
09:15-10:00	Evidence-based Entscheidungen treffen Evidenzkategorienvorstellung und Umsetzung von EBM in den Empfehlungen der KRINKO	Die Teilnehmer lernen die Evidenzkategorien von Infektionskontrollmaßnahmen kennen und deren Umsetzung in den Empfehlungen der KRINKO	Wiese-Posselt
10:00-10:20	Pause		
10:20-11:05	Surveillance-Systeme in Deutschland- Surveillance von NI im KISS Vorstellung von 2 Infektions-Surveillance-Modulen ITS –KISS und OP-KISS	Zwei Module des KISS werden vorgestellt, um grundlegende methodische Prinzipien bei der Surveillance kennenzulernen	Busse
11:05-11:25	Surveillance-Ergebnisse vorstellen Bewertung und Interpretation von Surveillance-Daten	Grundlagen kennen, um Surveillance-Daten richtig bewerten, interpretieren und präsentieren zu können	Piening
11:25-11:50	Praktische Übung Surveillance-Ergebnisse vorstellen Übung in Kleingruppen zur Interpretation und Präsentation von Surveillance-Daten	Bewertung, Interpretation und Aufbereitung der Surveillance-Daten selbständig durchführen können	Piening
11:50-12:35	Mittagspause		
12:35-13:40	Praktische Übung Surveillance-Ergebnisse vorstellen Übung in Kleingruppen zur Interpretation und Präsentation von Surveillance-Daten	Bewertung, Interpretation und Aufbereitung der Surveillance-Daten selbständig durchführen können	Piening
13:40-14:50	Praktische Übung Surveillance-Ergebnisse vorstellen Übung in Kleingruppen zur Interpretation und Präsentation von Surveillance-Daten	Vorstellung und Diskussion der Gruppenarbeit	Piening
14:50-15:15	Surveillance-Ergebnisse vorstellen Präsentation von Surveillance-Daten	Zusammenfassung und Nachbesprechung	Piening
15:15-15:35	Pause		
15:35-16:00	Praktische Übung Transmissionen Kurze Einführung	Nach einer theoretischen Einleitung zu den Grundprinzipien einer räumlichen Isolierung fahren die Teilnehmer zur Sonderisolerstation und besichtigen die konkrete baulich-funktionelle Umsetzung	Piening
16:00-16:40	<i>Bustransfer ins Virchow-Klinikum</i>		
16:40-18:10	Besichtigung der Sonderisolerstation am Campus Virchow Klinikum		

Mittwoch 08.10.2025

Zeiten	Themen	Kompetenzziel/Inhalte	Referent
08:30-09:15	Schnittstellen Der Blick des ÖGD auf die Surveillance	Kenntnisse von Schnittstellen beim öffentlichen Gesundheitsdienst zur Krankenhaushygiene erwerben	Zuschneid
09:15-10:00	Surveillance von Antibiotika-Anwendungen Durchführung einer Surveillance des Antibiotika-Einsatzes inkl. Vorstellung eines Antibiotika-Surveillance-Systems – ARS	Im IfSG ist die Durchführung einer Antibiotika-Surveillance gefordert. Die Teilnehmer lernen ein bestehendes System hierfür kennen und erhalten Hinweise für eigene Surveillance-Strategien	Hoffmann
10:00-10:20	Pause		
10:20-11:05	Surveillance von Erregern Umsetzung des §23 IfSG und insbesondere Surveillance von MRSA, MRGN, VRE, C. difficile	Anforderungen einer Surveillance nach IfSG und Möglichkeiten einer sinnvollen Erregersurveillance kennenlernen	Maechler
11:05-11:50	Etablierung einer Surveillance im eigenen Krankenhaus Entwicklung von Surveillance-Strategien für MRE und nosokomiale Infektionen	Die Teilnehmer lernen verschiedene Surveillance-Prinzipien mit ihren Vor- und Nachteilen kennen	Schlosser
11:50-12:35	Mittagspause		
12:35-13:50	Praktische Übung Etablierung einer Surveillance im eigenen Krankenhaus Übung in Kleingruppen - Entwicklung einer Surveillance Methode	Die Teilnehmer erarbeiten an konkreten Aufgabenstellungen selbständig eine geeignete Surveillance-Methode	Maechler
13:50-15:15		Vorstellung und Diskussion der Gruppenarbeit	
15:15-16:00	Implementierung von Konsequenzen aus der Surveillance Vorgehen bei hohen Infektionsraten	Am Beispiel hoher Infektionsraten wird exemplarisch das weitere Vorgehen vorgestellt	Fucini

Donnerstag 09.10.2025

Zeiten	Themen	Kompetenzziel/Inhalte	Referent
08:30-09:15	Ausbrüche im Krankenhaus Algorithmen für Ausbruchserkennung und –kontrolle	Die Teilnehmer lernen Verfahren der Ausbruchserkennung und Strukturen des Ausbruchsmanagement kennen	Rüther
09:15-10:00	Ausbrüche im Krankenhaus Infektionskettenaufklärung durch mikrobiologische Methoden	Die Teilnehmer lernen die verschiedenen mikrobiologischen Typisierungsverfahren und ihre Eignung bei der Ausbruchsauflklärung kennen, um geeignete Methoden auswählen zu können	Kola
10:00-10:20	Pause		
10:20-11:05	Ausbrüche im Krankenhaus Grundlagen der Ausbruchserkennung und -aufklärung	Das Ausbruchsmanagement ist eine der Kernaufgaben des Krankenhaushygienikers. Die Grundlagen hierfür werden hier vermittelt	Fucini/Rüther
11:05-11:50	Praktische Übung Ausbrüche im Krankenhaus Eine Ausbruchsauflklärung am konkreten Beispiel - Übung in Kleingruppen	Die Teilnehmer wenden am konkreten Beispiel die gerade kennengelernten Methoden der Ausbruchsauflklärung an	Fucini/Rüther
11:50-12:35	Mittagspause		
12:35-13:20	Praktische Übung Ausbrüche im Krankenhaus Eine Ausbruchsauflklärung am konkreten Beispiel	Vorstellung und Diskussion der Gruppenarbeit	Fucini/Rüther
13:20-14:05	Praktische Übung Abschlusstestat	Überprüfung der Kenntnisse zu den Kursinhalten	Aghdassi
14:05-14:50	Besprechung der Testatfragen		Aghdassi
14:50-15:15	Abschlussbesprechung		Aghdassi
15:15	Ende der Veranstaltung		
	Praktische Übungen		